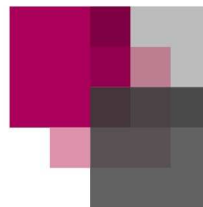


Gewerkschaftstag 2009  
19. / 20. Juni, Bochum Nr. 02



**dbb nrw**  
beamtenbund  
und tarifunion

nordrhein-  
westfalen

**dbb-Gewerkschaftstag in Bochum erklärt: „Nur mit uns ist Staat zu machen!“**

dbb nrw fordert neue Perspektiven und Wertschätzung von Politik und Landesregierung - Bekenntnis zu Staat und Bürgern

Bochum/Düsseldorf - Zur Umkehr riefen die rund 400 Delegierten des Gewerkschaftstages des dbb nrw – Beamtenbund und Tarifunion – am 19. und 20. Juni in Bochum Landtag und Landesregierung auf. In ihrer einstimmig gefassten EntschlieÙung „Nur mit uns ist Staat zu machen“ forderten sie eine Politik mit Perspektive und neuen Ideen ein und reichten gleichzeitig die Hand zur Mitwirkung an einer solchen Zukunftskonzeption für den öffentlichen Dienst. „Die Entwicklung eines neuen Dienstrechts in NRW bietet eine Chance zu einem Neubeginn. Besoldungs- und Versorgungsregelungen, Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen können neu gestaltet und gemeinsam mit den Beschäftigten und ihren Interessenvertretungen fortschrittlich und zukunftsweisend gestaltet werden“, heißt es unter anderem in der EntschlieÙung.

Denn die großen Herausforderungen, vor denen auch Nordrhein-Westfalen stehe, lasse sich nur mit qualifizierten und motivierten Beschäftigten des öffentlichen Dienstes meistern, so der Gewerkschaftstag im Bochumer RuhrCongress am Freitag. Der öffentliche Dienst könne entscheidend etwa zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise, zur Neugestaltung der Sozialsysteme und Sicherung staatlicher Fürsorge oder der Gewährleistung hoher Bildungsstandards beitragen.

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes legten in der EntschlieÙung ein Bekenntnis zu ihrer Verantwortung für ein wirkungsvolles, leistungsfähiges Staats- und Kommunalwesen und für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger ab. „Doch dies darf keine Einbahnstraße sein.“ Der öffentliche Dienst erwarte, dass die Politik endlich auch ihre Verantwortung und Fürsorgepflicht für alle Beschäftigten wahrnimmt.

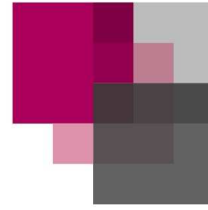
**„Wut und Verständnislosigkeit“**

Deutliche Kritik wird an der Landespolitik geübt. Eine Politik, die den öffentlichen Dienst so wenig Wert schätze, seit Jahren Einkommens- und Versorgungskürzungen durchsetze, Sonderopfer verlange, falsche Strukturentscheidungen treffe, den Abbau sozialer Standards und von Mitbestimmung betreibe, Personalabbau vollführe und die Erhöhung des Arbeitsdrucks gegen ihre Beschäftigten einsetze, erreiche diese Ziele nicht. Bei den Mitarbeitern führe dies nicht nur zu Wut und Verständnislosigkeit, sondern auch zu Enttäuschung bis hin zur „inneren Kündigung“, Krankheit oder vorgezogenen Ruhestand.

pressediens

Gartenstraße 22  
D-40479 Düsseldorf

Telefon 0211.491583-0  
Telefax 0211.491583-10  
post@dbb-nrw.de  
www.dbb-nrw.de



### **Ignoranz aufgeben – Respekt entwickeln**

Daher appellierte der Gewerkschaftstag an Politik und Regierung, ihre Ignoranz und den mangelnden Respekt gegenüber den Beschäftigten im öffentlichen Dienst aufzugeben und gemeinsam mit dem dbb an der beruflichen Wirklichkeit und den sozialen Bedingungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst konstruktiv und verlässlich zu arbeiten. Denn gerade in Zeiten des demographischen Wandels müsse der öffentliche Dienst Perspektiven bieten, um attraktiv und konkurrenzfähig im Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte zu bestehen.

# pressediens

Verantwortlich:

Kontakt: dbb nrw, Ralf Bergendahl

Datum: **19. Juni 2009**

Tel. 0163 / 3920297